Entomologische Notiz

Verspäteter Schlupf des Großen Kohlweißlings *Pieris brassicae* (Linnaeus, 1758) im Zimmer (Lepidoptera: Pieridae)

Dr. Klaus G. Schurian, Am Mannstein 13, D-65779 Kelkheim/Taunus, Deutschland; k.schurian@apollo-frankfurt.de

Kürzlich (Schurian 2009) war von einem späten Fund (18. xii. 2008) von Raupen des Großen Kohlweißlings *Pieris brassicae* L. im Freiland berichtet worden. Etliche Raupen verpuppten sich damals im Zimmer nach nur wenigen Tagen bei Dauerlicht und erhöhter Temperatur, und der erste Falter schlüpfte bereits am 11. i. 2009.

Einige der Raupen entkamen jedoch aus dem Zuchtgefäß und verpuppten sich im Arbeitszimmer des Autors. Da die Larven vor der Verpuppung oft weite Strecken zurücklegen, wurde die Suche nach diesen Puppen schnell aufgegeben.

Weil 5 Puppen im Zuchtgefäß im März/April 2009 immer noch nicht geschlüpft waren, wurde das Gefäß im April auf den Balkon gestellt und nach 3 Wochen — zwischendurch herrschte mehrfach Nachtfrost — wieder ins warme Zimmer verbracht. Daraufhin schlüpften nach 14 Tagen 2 Falter. Die restlichen Puppen machten einen gesunden Eindruck und wurden erneut auf den Balkon gestellt. Im Mai wurde dann festgestellt, daß die Falter geschlüpft und in die Freiheit geflogen waren.

Am 25. v. 2009 flog unerwartet ein ♀ von *P. brassicae* in meinem Zimmer, am 11. vi. ein weiteres ♀ und am 16. vi. der bisher letzte Falter, ein ♂.

Diese Tiere müssen aus Puppen von den Raupen stammen, die im Dezember des Vorjahres entkommen waren. Interessant erscheint dabei die Tatsache, daß die Puppen ein halbes Jahr bei



Abb. 1–2: Großer Kohlweißling *Pieris brassicae* (Linnaeus, 1758), ♀♀. **Abb. 1:** Freilandfalter aus den Südalpen: Gallia, Alpes Maritimes, Col de Vence, 900 m, 28. v. 2009. **Abb. 2:** Zucht 2008/2009, Schlupf 11. vi. 2009 im Zimmer, Kelkheim-Fischbach, Hessen.

Zimmertemperatur in Diapause verharrten, bevor sie schlüpften. Dies bedeutet, daß bei einigen Puppen Dauertemperaturen von annähernd 20–22 °C einen spontanen Schlupf veranlaßten (einige Puppen wurden im Januar/Februar mehrere Wochen Dauerlicht und 26–30 °C Temperatur ausgesetzt; keine der Puppen entließ einen Falter), ein anderer Teil jedoch in eine verlängerte Diapause eintrat und ohne Einwirkung einer Frostperiode schließlich doch noch schlüpfte, wenn auch deutlich verspätet.

Die geschlüpften Falter sind sämtlich auffällig klein geraten, wahrscheinlich durch die schlechten Bedingungen während der Raupenphase im Dezember. Während große ♀ annähernd 35 mm Vorderflügellänge (Thorax–Apex) messen (Fundort: Gallia, Alpes Maritimes, Col de Vence, 900 m, 28. v. 2009), haben die gezüchteten Falter 25–26 mm. Außerdem sind diese Falter deutlich weniger kontrastreich gezeichnet (siehe Abb. 1–2).

Literatur

Schurian, K. G. (2009): Spätes Auftreten von Raupen des Großen Kohlweißlings *Pieris brassicae* (Linnaeus, 1758) (Lepidoptera: Pieridae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **29** (4): 220.

Eingang: 24. vi. 2009

 ISSN 0723-9912